

# Creditpoint-Vorlesungsklausur

## Sommersemester 2005

2. Termin, 11.10.2005

### Industriebetriebslehre

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Matr.-Nr.: \_\_\_\_\_

**Erlaubtes Hilfsmittel:** *nicht programmierbarer Taschenrechner*

**Hinweise:**

- ♦ Tragen Sie Ihren Namen sowie Matrikelnummer auf dem Deckblatt ein.
- ♦ Prüfen Sie die Klausur auf Vollständigkeit.

### Klausurergebnis:

	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
<b>Aufgabe 1:</b>	<b>20</b>	
<b>Aufgabe 2:</b>	<b>20</b>	
<b>Aufgabe 3:</b>	<b>20</b>	
<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>60</b>	

**Gesamtnote:**

## **Aufgabe 1: Lohnformen**

**20 Punkte**

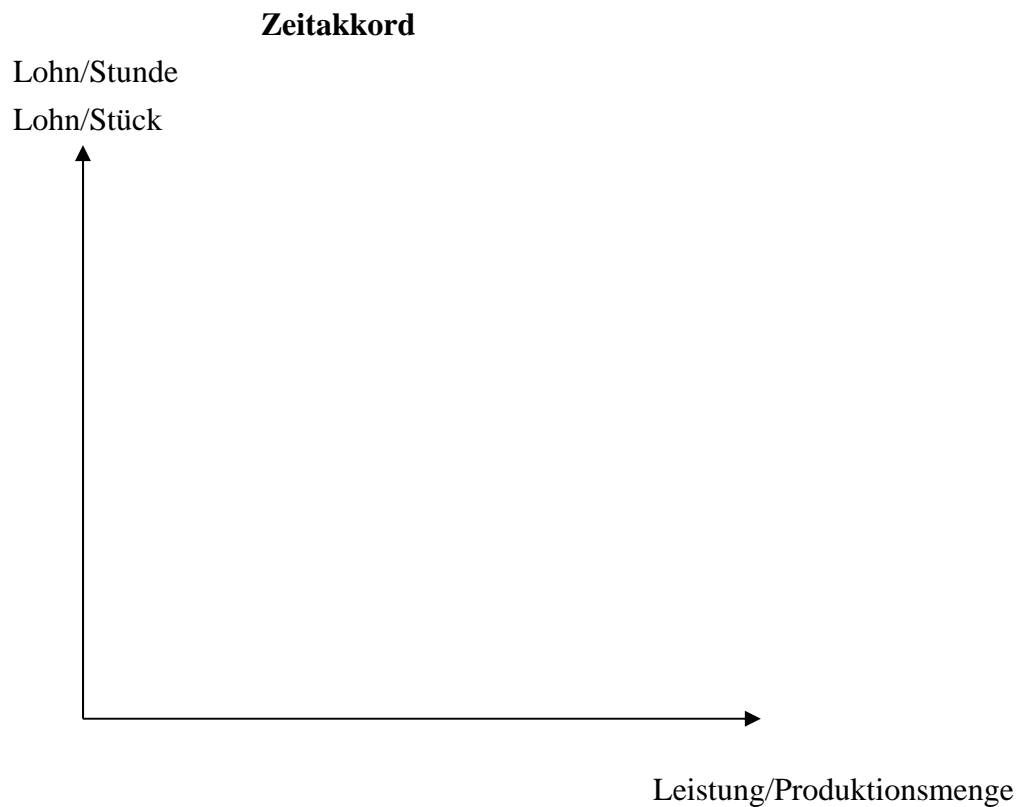
- 1.1 Grenzen Sie stichwortartig den Zeitlohn vom Zeitakkord ab. Gehen Sie dabei auf die Lohnformel, die Anwendungsvoraussetzungen sowie auf Vor- und Nachteile ein.

(9 Punkte)



- 1.2 Zeichnen Sie die typischen Verläufe von Lohnsatz und Lohnstückkosten für den Zeitakkord in folgende Abbildung ein und erläutern Sie ihre Zeichnung kurz. Kennzeichnen Sie bei der Darstellung auch den Mindestlohn, den Akkordzuschlag, den Akkordrichtsatz sowie die Normalleistung.

(6 Punkte)



**Kurze Erläuterung:**

- 1.3 Die Firma BOHRER hat sich für die Anwendung eines Prämienlohns entschieden, bei dem eine *maximale Prämie von 45 %* des Grundlohns erreicht werden kann. Sie nutzt zur Berechnung der Prämie ein *Punktesystem mit maximal 40 Punkten* bezogen auf die Kriterien Ausschuss und Rohstoffverbrauch. Der Arbeiter B. Ohrer erhält für seine niedrige Ausschussquote *5 Punkte* und weitere *4 Punkte* für seinen niedrigen Granulatverbrauch. Für die Berechnung seines Gesamtstundenlohns wendet die Firma BOHRER folgende Formel an:

$$\text{Gesamtstundenlohn} = 16 \left( \frac{\text{€}}{\text{Std}} \right) + 16 \left( \frac{\text{€}}{\text{Std}} \right) * 0,45 * \frac{5 * 4}{40} = 19,60 \left( \frac{\text{€}}{\text{Std}} \right)$$

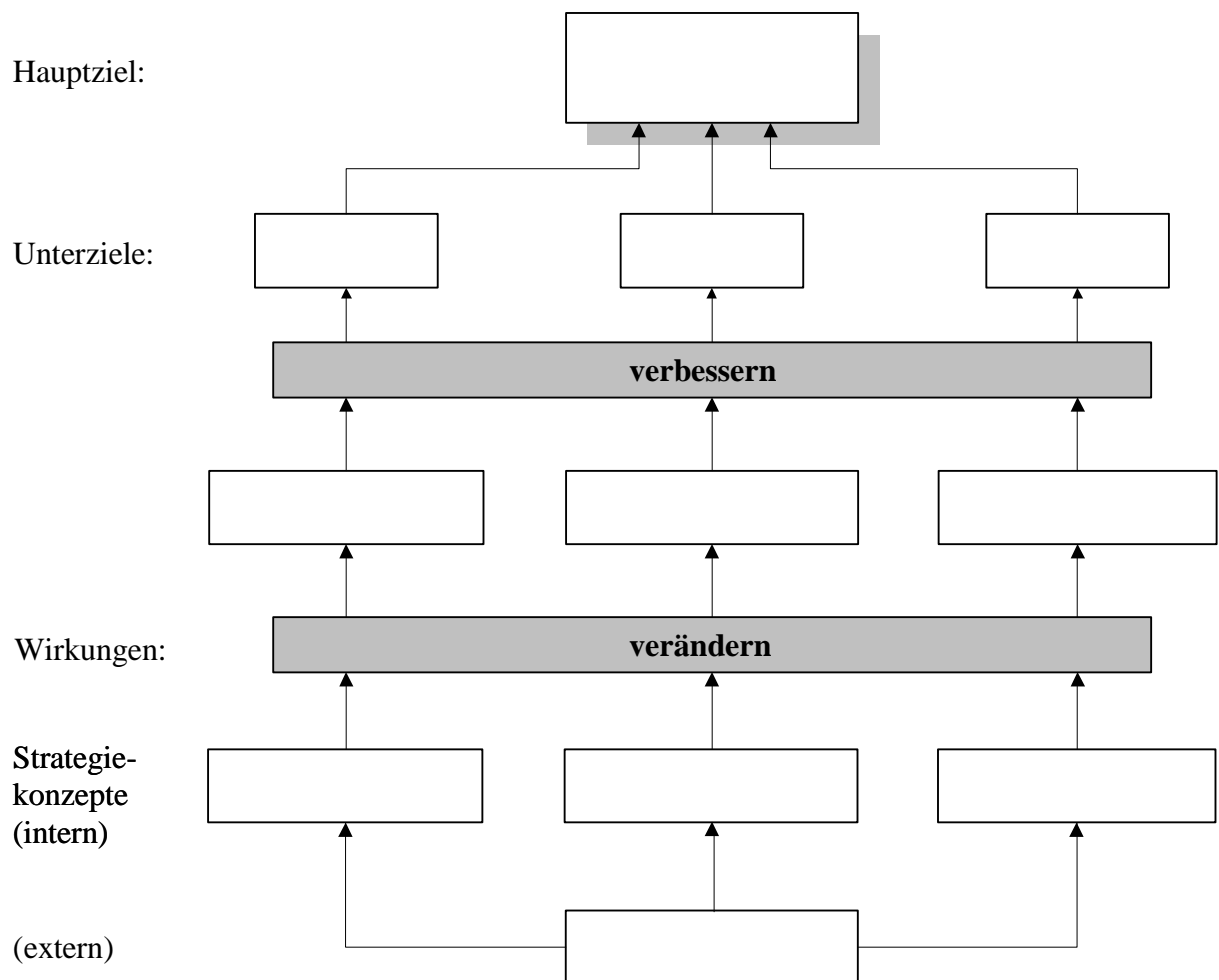
Erläutern Sie kurz, um welche Form des Prämienlohns es sich handelt und interpretieren Sie die Formel.

(5 Punkte)

## Aufgabe 2: Management des Wandels

20 Punkte

- 2.1 Im Rahmen der strategischen Organisationsentscheidung im Industriebetrieb wurden verschiedene Managementkonzepte eingeführt. Fassen Sie die Konzepte zu einem Management des Wandels zusammen, das die jeweilige Wirkung auf die Veränderungen der strategischen Variablen und deren Einfluss auf die Unterziele sowie das gemeinsame Hauptziel verdeutlicht. Tragen Sie dazu die Strukturelemente im Management des Wandels in die freien Kästchen der nachfolgenden Abbildung ein (weitere Erläuterungen sind nicht erforderlich).



(10 Punkte)

2.2 Erläutern Sie kurz den Begriff der Supply Chain und die Zielsetzungen des Supply Chain Managements (SCM).

(7 Punkte)

2.3 Zeichnen Sie zusätzlich in die Abbildung aus Aufgabe 2.1 das bislang fehlende SCM-Konzept ein.

(3 Punkte)



### **Aufgabe 3: Umweltmanagement**

**20 Punkte**

3.1 Beantworten Sie stichwortartig folgende Fragen bezüglich des Entscheidungsmodells zum Umweltmanagement von Hansmann.

(14 Punkte)

(a) Welche Variablen enthält das Modell?

(2 Punkte)

(b) Welche Größen gilt es beim offensiven Umweltmanagement zu optimieren?

(2 Punkte)

(c) Welche Größen gilt es beim defensiven Umweltmanagement zu optimieren?

(2 Punkte)

- (d) Wie kann im Modell zum offensiven Umweltmanagement verhindert werden, dass der Umweltschutzgedanke zu Lasten anderer Unternehmensziele geht?

(2 Punkte)

- (e) Wie kann der Handel mit Emissionsrechten als Erweiterung in das Entscheidungsmodell für das defensive Umweltmanagement aufgenommen werden?

(2 Punkte)

- (f) Wie beurteilen Sie die Sinnhaftigkeit konstanter Preise für die Emissionsrechte in so einer Modellerweiterung vor dem Hintergrund schwankender Preise an der Energiebörse Leipzig?

(2 Punkte)

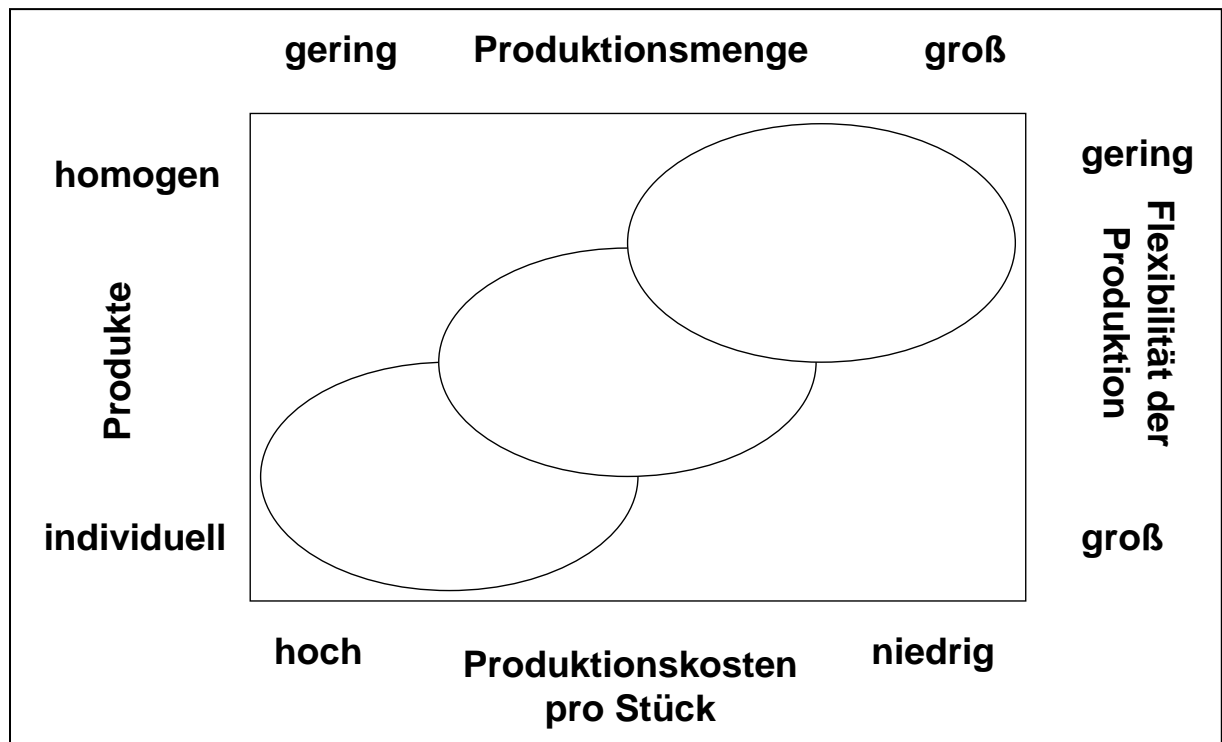
- (g) Welche Probleme ergeben sich bei der Formulierung eines Modells für das offensive Umweltmanagement?

(2 Punkte)

3.2 Beantworten Sie folgende Fragen zu den Organisationsformen der Fertigung. (6 Punkte)

- (a) Ordnen Sie drei Ihnen bekannte Organisationsformen der Fertigung entsprechend ihrer Eigenschaften in die folgende Grafik ein.

(3 Punkte)



- (b) Geben Sie für jede der von Ihnen genannten Organisationsformen der Fertigung ein Beispiel für eine Branche an, in der die entsprechende Organisationsform verwendet wird.

(3 Punkte)